



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

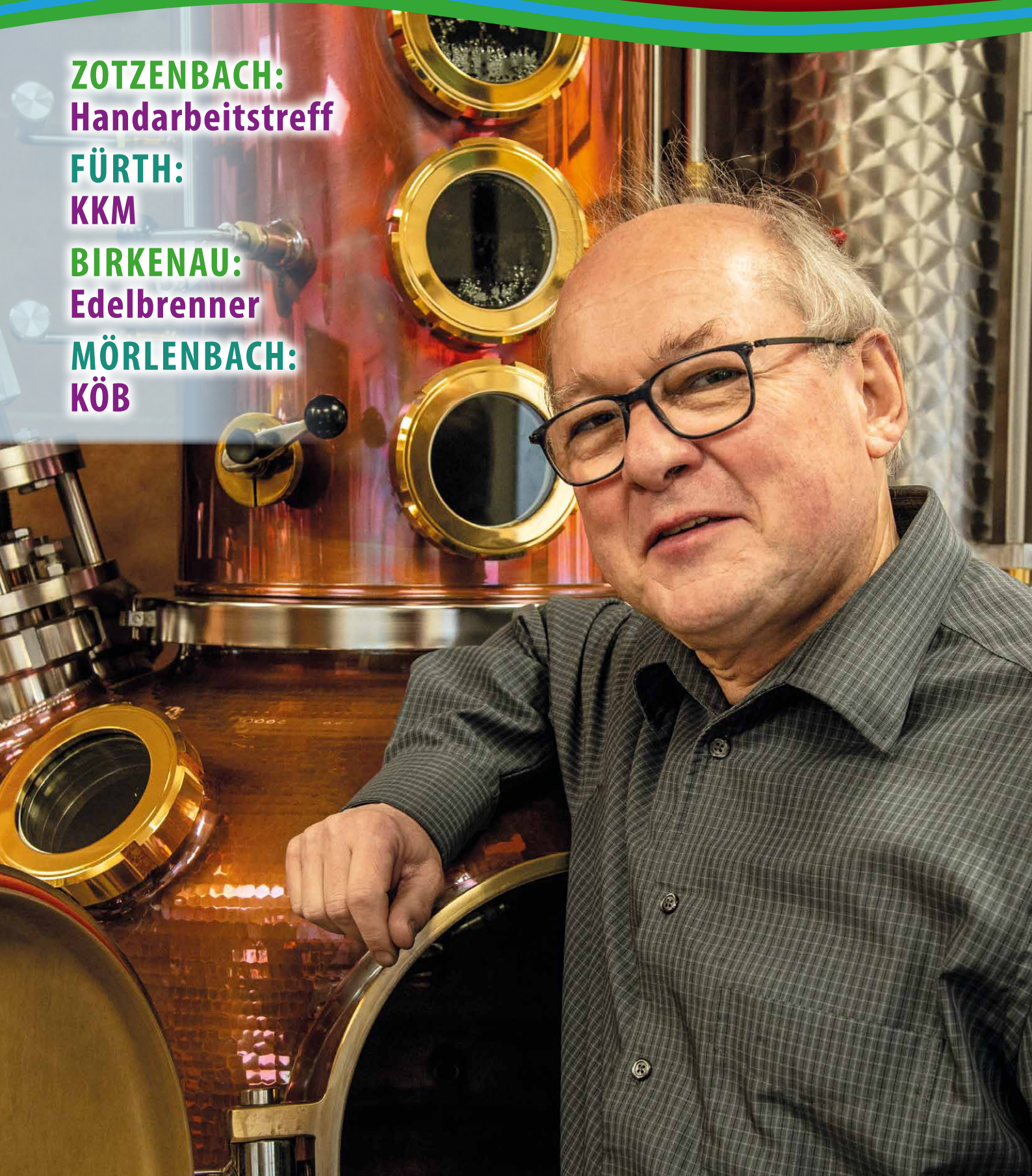
Nr. 120 Januar 2019

ZOTZENBACH:
Handarbeitstreff

FÜRTH:
KKM

BIRKENAU:
Edelbrenner

MÖRLENBACH:
KÖB



Treppen
Terrassen
Natursteinbäder
Duschen aus Stein
Küchenarbeitsplatten
Waschbecken nach Maß
XXL-Natursteinplatten & Fliesen



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N

Steinmetzbetrieb Dieter Bräumer
Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

DAS JAHR IST NOCH JUNG, UND SCHON...
STARTEN WIR DURCH!

EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!



Kunstfell

Mia, pflegeleicht, waschbar bei 30 °C, fußbodenheizungsgesiegt, in vielen weiteren Farben erhältlich

Viele weitere Motive finden Sie in unserem Markt!



Fußmatte

Gummi-Dekomatte für den Außenbereich, verschiedene Ausführungen

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeyer GmbH & Co. KG
Steinger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

INHALT

Edelbrennerei Mück	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Franz Schmitt	- - - - -	Seite 9
KöB Mörtenbach	- - - - -	Seite 10
100 Jahre KKM Fürth	- - - - -	Seite 12
Magazin	- - - - -	Seite 14
Handarbeitstreff	- - - - -	Seite 16
Magazin	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 22
In eigener Sache/Impressum	- - -	Seite 23

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr



Die Welt *fair*ändern

Mörtenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

DAS TITELBILD

stammt aus dem Biber Studio und zeigt den preisgekrönten Brenner Reinhard Mück aus Nieder-Liebersbach



Photo: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Ihnen die vielen Feiertage gut bekommen sind. Möglicherweise haben Sie, wie die meisten von uns, viel und gut gegessen. Dafür können wir dankbar sein, denn während wir uns Gedanken machen, wie wir die angefütterten Pfunde wieder loswerden, sorgen sich Menschen an anderen Orten unserer Welt darum, ihre Kinder satt zu kriegen.

Zu dem Luxus, den wir genießen dürfen, zählen auch die mit dem Wort Verdauungsschnaps nur dürftig beschriebenen edlen Brände, die in unserer Region von mehreren Brennern hergestellt werden. Wir stellen Ihnen Reinhard Mück mit seinem Handwerk vor. Auch die anderen Themen dieses Monats unterstützen das Be-

dürfnis, sich ins Warme zurückzuziehen, mit einem guten Buch aus der Bücherei oder mit gleichgesinnten Fachfrauen zum Handarbeiten im Roten Haus.

Die Katholische Kirchenmusik Fürth beginnt ihr Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen mit einer Gala im Januar und sorgt so mit vielen anderen Veranstaltern und Musikern wieder für ein hochwertiges kulturelles Angebot.

Für das kommende Jahr alles Gute,
viel Freude beim Lesen und beim Kulturgenuß

wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Dezember-Ausgabe zeigte die Hügelkette entlang der B 38 zwischen dem Zotzenbacher Kreisel und Mörlebach, die die Heimat einer kleinen Herde von Rehen ist.



Foto: Biber Studio

Reinhard Mück vor den Ergebnissen seines Schaffens

Edelbrennerei Reinhard Mück

Wenn Reinhard Mück über seine Brennerei spricht, spürt man sofort, welche Leidenschaft er über Jahrzehnte hinweg für diese Tätigkeit entwickelt hat.

(kag) Nicht nur ist der 2016 erneuerte Brenner ein hochmodernes Modell. Auch bei der Auswahl der richtigen Früchte ist Mück penibel, und er nimmt sich viel Zeit, an einem neuen Rezept zu feilen. Rund 40 Destillate hat er in seiner Nieder-Liebersbacher Brennerei im Angebot. Und dass diese von einer besonderen Qualität sind, wird regelmäßig durch Auszeichnungen bestätigt. So konnte die Edelbrennerei Mück auch 2018 wieder einen Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz erzielen. Sein Apfelbrand Schweizer Glockenapfel wurde außerdem als Siegerbrand im Bereich Kernobst prämiert. Seit 2006, so erzählt Mück, sei er immer wieder in den Top Ten der Edelbrandprämierung vertreten. Dass diese Prämierungen über Rheinland-Pfalz und nicht über Hessen laufen, liegt an der historisch geringen Dichte von Brennereien in unserem Bundesland. Bislang gibt es in Hessen nur 49 Brennereien, erklärt Mück. Das sind wenige, wenn man bedenkt, das es deutschlandweit rund 25 000 sind. Vor rund 100 Jahren wurde die Brennerei nur noch in bestimmten Gegenden genehmigt; vom heutigen Hessen war es nur ein klei-

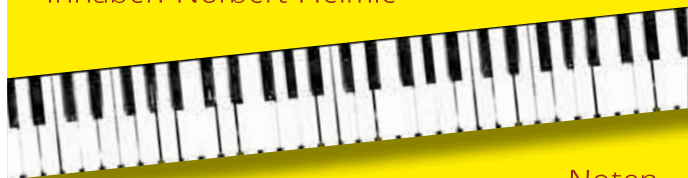
ner Bereich. Seit Anfang 2018 ist dieses Gesetz nicht mehr gültig. Nun werden leichter neue Brennereien eröffnen können.

Doch auch, wenn die Zahl der lokalen Brennereien überschaubar ist, so ist Mück voll des Lobes über seine Kollegen aus dem hessischen Odenwald. „Es gibt keine Region, wo so gut gearbeitet wird wie hier.“ Mück ist wie die meisten Obst- oder Edelbrenner ein Kleinbrenner. Das bedeutet, dass er maximal 300 Liter reinen Alkohol im Jahr herstellen darf. Dafür ist die Abrechnung mit dem Zoll einfacher und die Steuern pro Liter reiner Alkohol etwas günstiger. Auch muss die Brennanlage anders als bei den großen Verschlussbrennereien nicht verplombt werden, um illegitime Entnahmen von Alkohol zu verhindern.

Die Brennerei in Nieder-Liebersbach wurde von Reinhard Mücks Vater Hugo begründet. Der ließ das Obst seiner Streuobstwiesen bei einem Mannheimer Brenner destillieren. Als dieser 1981 seinen Betrieb schloss, setzte sich Mück senior in den Kopf, eine eigene Brennerei einzurichten. 1985 war es dann soweit, die Brennerei ging in Betrieb.

MUSIK HELMLE

Inhaber: Norbert Helmlé



Noten
Klaviere und Keyboards
Gitarren, Akkordeons und Blasinstrumente
Band-Equipment

Eigene Reparatur-Werkstatt

64668 Rimbach Goethestrasse 2
Grosser Kundenparkplatz direkt an der B 38
Telefon 06253 6327 www.musik-helmle.de

Eine Weile experimentierten Vater und Sohn mit der Herstellung von Bränden und waren mit den Ergebnissen ganz zufrieden. Doch Reinhard Mück wollte sich verbessern und besuchte einen Kurs für Obst- und Kornbrennerei an der Universität Hohenheim. Das öffnete ihm die Augen. „Ich merkte, wir können so nicht weitermachen.“ Da Vater und Sohn allerdings verschiedene Vorstellungen hatten, wie es mit der Brennerei weitergehen soll, übernahm der Sohn schließlich die Brennerei vollständig. So konnte er seine hohen Ansprüche verwirklichen.

Bis Ende 2017 war Mück bei einer Krankenkasse beschäftigt und betrieb die Brennerei nebenberuflich. Das bedeutet, dass er nach der Arbeit und einem frühen Abendessen bis nachts um zehn an den Bränden arbeitete. Inzwischen ist er in Rente und kann die Tätigkeit, bei der ihn seine Frau unterstützt, etwas ruhiger angehen lassen. Und Ruhe und Sorgfalt sind ihm wichtig bei seiner Arbeit.

Für Reinhard Mück unterteilen sich jene, die Obst brennen oder brennen lassen, prinzipiell in zwei Kategorien: die Verwerter und die Veredler. Während die Verwerter versuchen, ihren Überschuss an Obsternte durch das Brennen sinnvoll zu nutzen, möchten die Veredler aus der Frucht ein möglichst intensives und interessantes Geschmackserlebnis herauskitzeln. Dabei achten sie darauf, nur die besten Produkte einzukaufen.

Mück zählt sich zu den Veredlern. Mit leuchtenden Augen erzählt er, woher er die besonders feinen Rohprodukte bezieht und wie er dafür sorgt, eine optimale Maische anzusetzen. Maische bezeichnet den Fruchtbrei, bei dessen Gärung der Alkohol entsteht, der dann abdestilliert wird.

So nutzt Mück Äpfel der eigenen Streuobstwiesen, die interessante Brände mit Ecken und Kanten produzieren, aber auch Trauben und Trester aus einem besonders guten Wonnegauer Weingut. Wildfrüchte bezieht er von einem Wildobstgut, wo er zum Beispiel Vogelkirschen einkauft. Die besten Mirabelle wachsen für ihn wiederum in der südlichen Pfalz. Und auch für Williams Christ Birnen hat er einen speziellen Lieferanten aus dem Hohenloher Land. Mück weiß außerdem, wie die Birnen richtig gepflückt und gelagert werden müssen, um den typischen Geschmack eines guten „Willis“ zu erzielen.

Auch exotische Zutaten kommen bei ihm in den Brennkessel. So importierte er 2017, als ein später Frost die Obsternte in ganz Mitteleuropa fast ausfallen ließ, besondere Blutorangen aus Süditalien. Er experimentierte mit Ingwer und Zitronengras, um einen feinen Digestif zum Fisch herzustellen. Und sogar unreife Walnüsse werden von ihm zu Likör weiterverarbeitet. Außerdem stellt Mück Whiskys her.

Obstgeist zum Beispiel aus feinen Beerenfrüchten entsteht dadurch, dass die Beeren in Alkohol eingelegt werden und man diesen später abdestilliert. Früchte wie Himbeeren enthalten nämlich wenig Zucker; man würde selbst aus großen Mengen dieser recht teuren Früchten nur wenig Alkohol gewinnen können, und auch der zarte Geschmack würde dabei leiden.

Entscheidend für einen guten Brand ist aber nicht nur die richtige Obstsorte. Auch sollten nur gute, reife und unbeschädigte Früchte verwendet werden. Mück ist durchaus penibel, wenn er als Lohnbrenner die Maische brennt, die andere anliefern. Denn bei der

Herstellung dieses Ausgangsproduktes kann, wie Mück weiß, viel falsch gemacht werden. Optimalerweise gärt die Maische bei geringen Temperaturen von rund 15 Grad vier bis sechs Wochen vor sich hin. Ist es zu heiß, entweichen wertvolle Aromen.

Außerdem sollte die Maische sauer bei einem PH-Wert von rund drei vergoren werden. Das hindert unerwünschte Hefen am Wachstum. Generell sollten, so Mück, nur Reinzuchthefen verwendet werden, da sogenannte wilde Hefen überraschende und oft nicht positive Ergebnisse liefern können. „Im schlimmsten Fall ist das Endprodukt dann ungenießbar“, weiß der Edelbrenner.

Und wenn Obst verwendet wird, das Kontakt mit Erde hatte und nicht ordentlich gewaschen wurde, kann es sogar gefährlich für den Brenner werden. Denn dann können Bakterien in der Maische enthalten sein, die sich während des Brennvorganges in Nervengas verwandeln. Dann hilft nur noch, den Brennvorgang zu stoppen, den Raum zügig zu verlassen und alles zu entsorgen. Doch so etwas passiert bei Mück nicht mehr, seit er nur noch für zuverlässige Anlieferer brennt, bei denen er weiß, dass sie es mit der Hygiene genau nehmen.

Motivation für Mück sind nicht zuletzt die vielen wissenschaftlichen Bereiche, die bei der Brennerei eine Rolle spielen. So ist die Biochemie und Mikrobiologie bei der Herstellung ebenso wichtig wie die Ingenieurskunst, die gute Brenngeräte ersonnen hat. Sich solches Wissen anzueignen und auch weiterzugeben ist für Mück wichtig. „Auch hier im dörflichen Umfeld haben viele kaum Kenntnisse über Obst“, bedauerte er. Doch gerade in der jungen und mittleren Generation erlebt er es wieder öfter, dass diese sich für edle Brände interessieren und auch selbst bei der Produktion mitwirken wollen.

Motivation sind für dem Edelbrenner aber natürlich auch jene, die seine Produkte zu schätzen wissen. „Wenn jemand ein Fläschchen kauft und wiederkommt und sagt, das habe ich geschmeckt, ist das ein erhebendes Gefühl.“

Edelbrennerei Reinhard Mück
Liebersbacher Straße 71
69488 Birkenau/Nieder-Liebersbach
Tel.: 06201-33826
Fax: 06201-34911
kleiner-mueck@online.de



SAXSHOP

SaxShop, das sind vier Saxophonisten, die mit Groove, Leidenschaft und Virtuosität überzeugen und jeden Ort zu ihrer Bühne machen – originell und flexibel. Ihr Repertoire umfasst neben Originalkompositionen auch bekannte Popsongs. Funk und Jazz stehen neben anspruchsvoller Weltmusik.

Seit dem gemeinsamen Studium spielen sich die vier Musiker als eines der wenigen professionellen Saxophonquartette durch die Republik, zuletzt gefördert vom Jazzverband Baden-Württemberg. Dabei zeichnen sich ihre Konzerte besonders durch die große Nähe zum Publikum aus, weshalb ihnen die Studiobühne in Fürth genau der rechte Ort zu sein scheint, um ihr neues

Album der Öffentlichkeit vorzustellen. Unter anderem wird das Siegerstück des Neuen Deutschen Kompositionspreises 2017 zu hören sein, aus der Feder von Ensemblemitglied Nicolai Pfisterer.

Sax Shop besteht aus: Nicolai Pfisterer (Sopran- und Tenorsaxophon), Julian Schunter (Altsaxophon und Bassklarinetten), Paul Stoltze (Tenorsaxophon) und Sebastian Nagler (Baritonsaxophon). www.saxshop-music.de

Vvk 13 €; Buchhandlung am Rathaus Fürth, AK 15 €

Sonntag, 27. Januar, 17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

VIELEN DANK FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN IM JAHR 2018!
VOM 4. BIS ZUM 13. JANUAR BLEIBT UNSER GESCHÄFT GESCHLOSSEN.

NACH DIESER KREATIVEN PAUSE UND DER UMGESTALTUNG UNSERES GEWÄCHSHAUSES
FREUEN WIR UNS, SIE IM NEUEN JAHR BEGRÜßEN ZU DÜRFEN.

adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



Die neue Freiheit beim Kochen - auch für Ihre Küche

Kochen wie an der frischen Luft: frei von Kochdünsten und Gerüchen, ohne lästige Abzugshaube in Kopfhöhe. Die patentierten BORA-Kochfeldabzüge saugen unangenehme Dünste und Gerüche unmittelbar vom Kochfeld ab. Direkt von Topf, Pfanne und Grill.

Erleben Sie das Plus an Lebensqualität durch perfekte Küchentechnik bei uns vor Ort! Lassen Sie sich unverbindlich beraten und holen Sie sich wertvolle Tipps von Ihrem Spezialisten für individuell gefertigte, hochwertige Küchen. Am besten gleich einmal vorbeikommen!



- Individuelle Küchen
- Fenster und Türen
- Massivholzmöbel
- Planung, Entwurf, Möbeldesign



Schreinerei Gregor Müller
Industriestraße 3
69488 Birkenau

Telefon 06201 390113
info@der-massivholz-schreiner.de
www.der-massivholz-schreiner.de

Möbel nach Maß - mit Leidenschaft gefertigt

DEN VORFAHREN AUF DER SPUR

Wie spannend die Frühgeschichte sein kann, erleben Kultur- und Geschichtsbegeisterte beim Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe. Sie können eintauchen in die Frühgeschichte der regionalen Besiedlung bei Heppenheim und sich der Lebensweise der Hügelgräberleute annähern. Die wenig bekannten sechs Hügelgräber liegen am Steinkopf auf der Juhöhe auf der Gemarkung Heppenheim. Die Gräber der Jungsteinzeit befinden sich direkt an Wanderwegen und doch verborgen. Manche Hügel sind nur für ein geübtes Auge zu erkennen.

Bei Ausgrabungen fanden Archäologen vier Hügel vor, die von Steinkränzen umrahmt waren. In den Grabmulden lagen kugelförmige Vorratsgefäße und Becher aus Ton mit Schnurverzierungen, Steinbeile und Messer aus Feuerstein. Die Ausgrabungsfunde der Hügelgräber führen zu den Band- und Schnurkeramikern zurück, die von 2500 bis 1800 vor unserer Zeit lebten.

In dem entblätterten Buchenmischwald streift die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk die Bestattungsstätten und nähert sich bilderreich erzählend der Lebensweise der Hügelgräberleute an. Sie lebten friedlich über eine Epoche von mehreren hundert Jahren und stellten Gefäße mit fast gleichbleibenden Verzierungen her. Die sesshafte Bevölkerung hatte vor 4000 Jahren den Kultursprung von Jägern und Sammlerinnen zu Ackerbäuerinnen und Viehzüchtern vollzogen.

Bitte mit wetterangepasster Kleidung und gutem Schuhwerk.

Teilnahmebetrag 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Anmeldung: Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783

oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 3. Februar, Treffpunkt 14:00 Uhr, Juhöhe

Parkplatz auf der Lee an der L 3120

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



HU + AU und
TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MOTUL-Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Für 2019

wünschen wir unseren Kunden
allzeit gute Fahrt!

Telefon: 06209/67 67

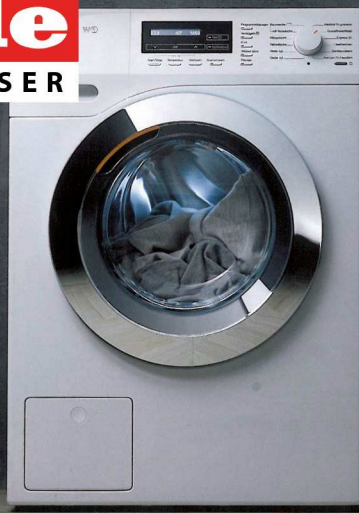
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Miele

IMMER BESSER

Von 0
auf sauber
in unter
einer Stunde.
W1 SpeedCare



Nutzen Sie unseren

AKTIONS- PREIS!

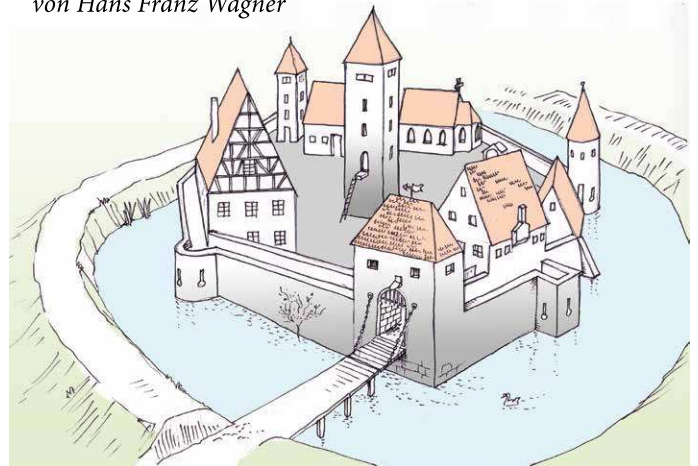


Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Magazin

Rekonstruktion
des alten Mörtenbacher Wasserschlosses
von Hans Franz Wagner



RUND UM DIE ALTE STADTMAUER

Mörtenbach war über Jahrhunderte ein Grenzort zwischen der Kurmainz und Kurpfalz und damit von großer strategischer Bedeutung. Abseits der Durchgangsstraße wartet in der Weschnitztalgemeinde ein interessanter und schmucker historischer Ortskern auf Besucherinnen und Besucher. An vielen Stellen finden sich für das geübte Auge Hinweise auf die spannende und wechselvolle 1200jährige Geschichte der Gemeinde.

Zum ersten Mal wurde Mörtenbach 795 im Lorscher Kodex erwähnt. Die Siedlung war Zentrum des Weschnitztals, später als Grenzort der Kurmainz von strategischer Bedeutung. Davon zeugen bis heute Reste der Stadtmauer, die den Ort umschloss. Dieses Bauwerk ist einzigartig im Weschnitztal. Am Ausgangspunkt der ersten Siedlung seit der Zeit der Franken steht heute die Grundschule: Schlosshofschule. Ihr Name verweist auf das ehemalige Wasserschloss.

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche erzählt bei einer Ortsführung von den Glanzzeiten mit politischer Bedeutung für die Ortsgeschichte sowie von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges, von Armut und den alltäglichen Problemen, mit denen früher die Menschen leben mussten. Bei dem Spaziergang entlang den Resten der Stadtmauer durch die Gassen Mörtenbachs lüftet Katja Gesche auch das Geheimnis, wieso die Mörtenbacher von den Nachbarkommunen als „Wasserschnecken“ geneckt werden und was es mit den drei silbernen Glocken im Wappen auf sich hat.

Teilnahmebetrag 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Anmeldung: Telefon 06209-3365 oder gvo-weschnitztal@gmx.de
Sonntag, 6. Januar, 14:00 Uhr, Treffpunkt Bürgerhaus Mörtenbach

Panoramastraße 1
69509 Mörtenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Energieausweis



Energieberater

Dieter Bröhm
Malermesterbetrieb

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-broehm.de

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

**Unserer Kundschaft
wünschen wir für 2019
Gesundheit, Glück und viele
gute Seiten!**



Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



Foto: Biber Studio

Franz Schmitt

(kw) Die Kneipenszene, insofern man in Mörlenbach überhaupt davon reden kann, verliert mit dem neuen Jahr eine Institution: 21 Jahre lang betrieb Franz Schmitt sein „Passepartout“ auf dem Mörlenbacher Rathausplatz. Mit dem Erreichen des Rentenalters lässt er es nun gut sein mit dieser Aufgabe.

„Was wird aus einem Landwirt, der kein Land hat? Ohne Land ist er einfach nur noch Wirt!“ So erklärt der gelernte Landwirt Schmitt aus Mackenheim verschmitzt seinen Werdegang. Aber ganz so einfach hat er es sich nicht gemacht. Nach der Ausbildung und einiger Praxis als Bauer begann er zunächst seinen Weg in die Selbstständigkeit als Außendienstmitarbeiter bei einem Futtermittelvertrieb. Mit diesen Erfahrungen im Hintergrund machte er dann seine eigene Firma auf, einen Lebensmittelvertrieb, in dem er regionale Produkte direkt an den Endverbraucher lieferte. Das war noch in den Vor-Internet-Zeiten, was ein aufwändiges Bestell- und Konfektionierungssystem erforderte. Über 12 Jahre lief die Firma mit gutem Erfolg und mehreren Mitarbeitern. 1997 dann bot sich ein erneuter Berufswechsel an.

Dazu muss man wissen, dass Franz Schmitt von Jugend an fußballbegeistert ist und schon ewig im Verein. Und da hat er bei den Vereinsfesten einfach gerne die Bar gemacht, weil er Spaß am Umgang mit den Menschen vor der Theke empfand. Als also ein Fußballfreund vorschlug, mit ihm zusammen das „Passepartout“ zu übernehmen, wußte Franz Schmitt, auf was er sich einlassen würde. Der Kompagnon machte dann überraschend fuß-

ballerische Karriere, die ihn aus dem Weschnitztal fort rief. Also machte Franz die Übernahme alleine und hat es nach eigener Aussage keinen Tag bereut. „Ich bin in dieser Zeit immer gerne zur Arbeit gegangen, auch wegen meiner angenehmen Gäste.“

Zum Ende dieses Jahres lief der Mietvertrag für die Räumlichkeiten des „Passepartout“ aus, und Franz Schmitt war es recht so, weil er noch viel vorhat: Als zweifacher Opa ist das fußballerische Training der Enkel eine Aufgabe und zu Hause warten Hasen, Hühner und Bienen auf jemanden, der sie versorgt.

Ein besonderes Hobby hat Franz Schmitt schon die ganze Zeit gepflegt, nämlich die Herstellung von rustikalen Holztischen. Wer sich einmal bewußt die Inneneinrichtung des „Passepartout“ betrachtet hat, dem sind diese wuchtigen, aus massiven Eichenholz gefertigten Tische aufgefallen. Teilweise sind sie aus nur einem einzigen Stück mit der Motorsäge geformt. Die Oberfläche wurde mit großer Sorgfalt fein geschliffen und eingelassen. Die Meisterschaft mit der Motorsäge hat sich Franz Schmitt beim Schneiden des eigenen Brennholzes erworben und dabei hat er auch immer wieder Rohmaterial für weitere Möbelkreationen gefunden und gesammelt. Dieses Lager wartet jetzt darauf, von seiner kundigen Hand in benutzbare Tische umgewandelt zu werden.

Wir wünschen für das Rentenprojekt alles Gute und sagen danke für die unaufgeregte Gastfreundlichkeit, mit der Franz Schmitt jeden Besuch im Passepartout zu einem angenehmen Erlebnis machte.



Foto: Biber Studio

Das KÖB-Team: Obere Reihe von links nach rechts: Regina Siedel, Gabi Fries, Karola Klier; untere Reihe v.l.n.r.: Ute Koch, Regina Bock, Mechthild Berbner, Angela Hanus, Ute Reinau; nicht im Bild: Edith Mannale, Andrea Rössner, Maria Knapp

Katholische öffentliche Bücherei

In den schönen, hellen Räumlichkeiten der renovierten Mörtenbacher Schlosshofscheule wurde vor fünf Jahren ein kleines Paradies für Leseratten eingerichtet.

(kag) Hier befindet sich die katholische öffentliche Bücherei (KÖB), die 2014 mit der Schulbücherei der Grundschule fusionierte. Betreiber sind die katholische Kirchengemeinde und die politische Gemeinde Mörtenbach. Ein Team von elf engagierten Ehrenamtlichen macht den Betrieb möglich. Die Frauen sorgen dafür, dass nicht nur Ausleihe und Rückgabe funktionieren, sondern organisieren auch Veranstaltungen und kümmern sich um die Buchhaltung.

Karola Klier ist die Leiterin der Bücherei. Sie war schon für die KÖB zuständig, als sich diese noch im ehemaligen Schwesternhaus der katholischen Kirchengemeinde befand. Als sie die Leitung 2004 übernahm, fand in der Bücherei eine große Umstrukturierung statt. Die Karteikästen landeten auf dem Müll, die Ausleihe

wurde auf Computer umgestellt, 1600 alte Bücher wurden aussortiert und durch neue Medien ersetzt. „Der damalige Pfarrer Michael Kunze hat uns sehr unterstützt“, erklärt Karola Klier. Dank der Modernisierung und den erweiterten Öffnungszeiten wuchs die Zahl der Nutzer und der Ausleihen. Seit 2009 hat die Bücherei außerdem eine Homepage, auf der man die Medien verlängern kann. Seit 2016 ist auch die Ausleihe von E-books möglich.

Die Ursprünge der katholischen Bücherei liegen im Dunkeln. Sicher ist, dass sie in der frühen Nachkriegszeit schon existierte. Damals standen im katholischen Kindergarten der Gemeinde einige Rollschränke mit Büchern, die man nach dem Gottesdienst ausleihen konnte. „Alle waren damals einheitlich schwarz eingebunden, um die Bücher zu schonen“, erzählt Klier. Die Ausleihe

war vor einigen Jahrzehnten verhältnismäßig teuer und kostete 50 Pfennig, erinnert sie sich. Heute ist das Entleihen kostenlos; nur für den Ausweis muss man den eher symbolischen Betrag von zwei Euro bezahlen.

Auch in der Schlosshofschule gab es schon länger eine kleine Schulbücherei. Zuletzt befand sie sich in Containern auf dem Schulhof und wurde von einigen engagierten Eltern betrieben. Als die Schule grundlegend umgebaut wurde, sollte die Schulbücherei zusammen mit den Containern abgeschafft werden. Doch der damalige Schulleiter Wolfgang Vock ging auf die Barrikaden. „Er leitete in die Wege, dass unsere Bücherei, die Pfarrgemeinde, der Bürgermeister und die Zuständigen im Kreis sich zusammensetzten“, erklärt Klier. Und die Ehrenamtlerinnen, die damals die KÖB betrieben, überlegten, ob sie sich auf das Wagnis einer neuen und vergrößerten Bücherei an anderer Stelle einlassen wollten. Sie entschieden sich dafür.

Viel Hilfe erhielten Klier und ihr Team unter anderem vom Förderverein der Grundschule. „Es war dennoch eine Heidenarbeit“, erklärt sie. „Wir mussten Regale aussuchen, die Bücher neu ordnen und auch die Finanzierung klären.“ Finanziert wird die Bücherei über die Pfarrgemeinde und die politische Gemeinde. Dazu kommen Zuschüsse durch die zuständige Fachstelle beim Bistum Mainz und die Fachstelle für öffentliche Bibliotheken in Wiesbaden. Spenden und Erlöse von Veranstaltungen sowie die Anmeldegebühren tragen ebenfalls ein wenig zu den Einnahmen der Bücherei bei. Ausgegeben wird das Geld vorrangig für neue Medien.

Im Januar 2014 konnte die neue Bücherei im Anbau der Schlosshofschule eröffnet werden. Klier führt nicht ohne Stolz durch das umfangreiche und schön präsentierte Angebot. Einen großen Raum nehmen auf den knapp 100 Quadratmetern Kinder- und Jugendbücher ein. Die Palette reicht dabei von Bilderbüchern über Bücher für die jüngsten Leser bis hin zu dem, was Jugendliche aktuell gerne lesen. Sachbücher für alle Altersklassen sind dabei, aber auch Hörbücher und Hörspiele für die Jugend. Dazu kommen Brettspiele, die ebenfalls entliehen werden können.

Auf die Erwachsenen warten neben Regalen voller Romane noch eine Extraabteilung mit Krimis und eine mit diversen Sachbüchern. Neuerscheinungen findet man gleich am Eingang in einem eigenen Regal. Insgesamt besitzt die Bücherei 6686 Medien (Stand Dezember 2018). Sie ist für jedermann während der Öffnungszeiten zugänglich.

Gemütliche Sitzcken machen auch einen längeren Aufenthalt angenehm. Angenommen wird die Bücherei gut. 8453 Entleihungen gab es 2018 bis Anfang Dezember. Vor allem Kinder nutzen das Angebot fleißig. „Dienstagvormittag ist hier immer viel los“, erzählt die Leiterin schmunzelnd. „Lesen ist immer noch in bei den Kindern.“

An den Lesenachwuchs richten sich auch Angebote der KÖB wie das Programm Bib-fit, an dem die Mörlenbacher Bücherei seit 2006 teilnimmt. Dabei besuchen die Kinder aller drei Mörlenbacher Kindergärten mehrfach die Bücherei, um dort den Umgang mit Büchern zu erlernen, und werden dabei „Bibliotheksfitt“. „Für die Kinder in diesem Alter sind Sachbilderbücher zum Beispiel über Eisenbahnen oder die Feuerwehr das Größte“, weiß



Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann
Die Halbesweide-Haftpflicht-
versicherung der LVMS

Bitte wenden Sie sich an

Matthias Reinig

Heerhosenstr. 16
59559 Mörlenbach
Telefon 06209 13 11
mailto:m.reinig@lvms.de



**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik · Design

Klier. Bib-fit wird in den ersten Schuljahren als Programm „Lese-Kompass“ weitergeführt.

Weitere Veranstaltungen der Bücherei sind eine Muffinparty zum Tag des Buches im April, eine Buchausstellung in Kooperation mit dem Buchladen Ohlig während des Adventsmarktes und der Bücherflohmarkt, der alle zwei Jahre parallel zum Mörlenbacher Krämermarkt stattfindet.

Eine neue Anschaffung, die sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut, ist ein Kamishibai-Theater. Dabei werden in einem kleinen Holztheater Bilder gezeigt und zu diesen eine Geschichte erzählt. Klier plant, damit künftig kleine Erzählnachmittage anzubieten.

Das Engagement der fleißigen Frauen wurde von der Gemeinde Mörlenbach 2016 mit einer Ehreenauszeichnung gewürdigt. Und 2018 wurde, wie Klier verrät, die Bücherei als eine von drei ehrenamtlich geführten hessischen Bibliotheken mit einem Förderpreis der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen geadelt.

Der Einsatz für die Bücherei macht Karola Klier viel Freude. Er hat aber auch eine Nebenwirkung: „Ich komme kaum noch dazu, selbst viel zu lesen“, sagt die sympathische Büchereileiterin lachend. So wünscht sie sich einige neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die das Bibliotheksteam unterstützen.

Katholische öffentliche Bücherei St.-Bartholomäus Mörlenbach
In der Schlosshofschule, Kirchgasse 25, Mörlenbach
Telefon: 06209-7988610 (während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten:

Sonntag 11:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 18:30 Uhr
Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr

Die Bücherei öffnet im neuen Jahr erstmals am 15. Januar



100 Jahre KKM Fürth

„Gott zur Ehre und der Menschheit zur Freude“ ist das Leitmotiv der Katholischen Kirchenmusikkapelle Fürth.

(kag) 2019 feiert sie ihren 100. Geburtstag. Um das angemessen zu begehen, hat die KKM drei große Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr geplant. Im Sommer soll mit einem bunten Festprogramm und verschiedenen anderen Kapellen und Orchestern zwei Tage lang gefeiert werden. Im Dezember spielt die KKM bei einem Adventskonzert auf. Auch plant die Kapelle, in diesem Jahr beim 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Thizy dabei zu sein. Gleich zum Anfang des Jahres startet die KKM aber erst einmal mit einer großen Geburtstagsgala in dieses besondere Jahr. Dabei hält sie Rückblick auf ihre Geschichte.

Die Katholische Kirchenmusikkapelle war vor 100 Jahren noch nicht unter diesem Namen entstanden. Ihr Ursprung liegt im „Katholischen Jünglingsverein Fürth“, den es ab 1912 gab. Aus diesem heraus bildete sich eine zunächst lose Gruppe von Musikern, die kirchliche und weltliche Musik spielten. 1919 wirkten diese erstmals offiziell an kirchlichen Feierlichkeiten mit; daher wird 1919 auch als Gründungsjahr der KKM angenommen. Dirigent war damals Bernhard Stalf. Ein offizieller Verein war diese rein männliche Musikgruppe noch nicht.

Die Zeit des Nationalsozialismus brachte eine Zäsur. Die Kirchenmusikkapelle wurde verboten. In jener Zeit wurden Vereine gleichgeschaltet. Kirchliche Vereine, die sich über rein religiöse Belange hinaus engagierten, mussten ihre Arbeit einstellen. Ab 1937 konnten die katholischen Musiker Fürths nicht mehr offiziell auftreten. Nach dem Krieg dauerte es ein wenig, bis die KKM wieder in Schwung kam. Manche der Musiker waren gefallen, der frühere Dirigent Stalf konnte aus Altersgründen seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Doch es gab frischen Wind durch den „Diözesanverband der katholischen Bläserchöre“, der 1948 gegründet wurde; die KKM trat diesem 1956 bei. 1962 übernahm der in der Fürther Pfarrei tätige Kaplan Norbert Maria Christgen die Leitung der Kapelle; ihm folgte 1964 Georg Stalf, der Sohn des ersten Kapellmeisters Bernhard Stalf. Auch die kommenden Jahrzehnte wurden durch die Familie Stalf geprägt. So bildete Adam Stalf ab 1966 die jungen Musiker der neu gegründeten Jugendkapelle aus. 1969 wurde die KKM offiziell zum Verein; zum ersten Vorsitzen-



Foto: Thomas Gierth

den wurde Peter Clemens gewählt. Einen häufigen Wechsel der Vereinsführung konnte man seitdem nicht beobachten. Bis 1984 war Clemens der Vorsitzende, dann folgte ihm Berthold Lannert nach, der bis heute dieses Amt inne hat.

Auch die Dirigenten bleiben dem Verein lange treu. Bis 1991 leitete Georg Stalf die Kapelle, dann Benedikt Schütz. Unter seiner Leitung wurde das Repertoire der KKM um modernere Unterhaltungsmusik erweitert. Auch die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen wurde intensiviert; bis zu 100 Nachwuchsmusiker waren zeitweise dabei. 2011 legte Schütz den Taktstock nieder. Sein Nachfolger wurde Wilco Grootenboer.

Heute ist die KKM eine etablierte und angesehene Musikformation im Weschnitztal. Sie hat 48 aktive Musiker und Musikerinnen, dazu kommen rund 100 fördernde Vereinsmitglieder. Sie hat sich

als ein vielseitiges Ensemble etabliert, das bei Fröhlichschoppen des Johannismarktes ebenso am richtigen Platz ist wie bei einem Konzert mit anspruchsvollen Werken. 31 Mal tritt die KKM durchschnittlich pro Jahr auf.

Die KKM steht schon lange nicht nur Frauen, sondern auch nicht-katholischen Musikern offen. Doch ihren Ursprung im katholischen Umfeld verleugnet sie nicht und spielt bis heute bei verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen auf. Auch bei weltlichen Anlässen wie Neujahrsempfängen, Johannismarkt oder Michaelismarkt ist die KKM aus dem Fürther Veranstaltungskalender kaum wegzudenken. Die Jugendarbeit ist bei der KKM schon seit Jahrzehnten ein wichtiges Thema. Einige jener Jugendlichen, die ab den 1960er Jahren zur Jugendkapelle kamen, bildeten später den harten Kern des heutigen Ensembles. Auch Berthold Lannert gehört zu ihnen.

Heute ist die Rekrutierung von Nachwuchs nicht ganz einfach. Neben der generell sinkenden Bereitschaft, sich in einem Verein zu engagieren, kollidiert ein Einsatz für die KKM mit anderen Freizeitangeboten sowie der wachsenden Zeit, die Jugendliche in und für die Schule investieren müssen. Andererseits profitiert auch die KKM davon, dass sich Schulen wie die Rimbacher Martin-Luther-Schule das Thema Musik groß auf ihre Fahnen geschrieben haben und den musikalischen Nachwuchs fördern.

Für die große Gala zum 100. Geburtstag haben sich der Vereinsvorsitzende Berthold Lannert und seine Mitstreiter eine Menge ausgedacht. „Wir wollten auf keinen Fall einen klassischen Festkommer“, betont Lannert. Doch nicht alles, was die Gäste auf der Gala erleben können, soll vorab schon verraten werden. „Es wird sein wie auf der Geburtstagsfeier in einer Familie. Es gibt Häppchen – in diesem Fall musikalische – und man blättert im Fotoalbum und schaut, was aus allen geworden ist“, erklärt Lannert. Es werden auch befreundete Musiker zu Gast sein. Die Brüder Matthias und Franz-Jürgen Dörsam, die ihre ersten musikalischen Schritte bei der KKM unternahmen, werden zusammen mit ihrem Bruder Adax als Trio 3D aufspielen. Adax war zwar als Gitarrist nie Mitglied der KKM, ist ihr aber freundschaftlich verbunden. Dazu kommen noch weitere ehemalige Kapellenmitglieder, die an diesem Abend erzählen und zeigen werden, wohin sie ihr Weg musikalisch geführt hat.

Auch die Jubiläums-CD wird zu diesem Anlass offiziell vorgestellt werden. Sie ist im heißen Sommer 2018 produziert worden. Die Musikstücke darauf laden ein zu einer Reise mit der KKM „durch das Jahr und durch die Zeit – 100 Jahre im Herzen von Fürth“. Der Titel spiegelt die enge Verbundenheit zwischen der Kapelle und der kirchlichen sowie politischen Gemeinde wieder.

Das Repertoire der CD stellt das Leistungsspektrum der KKM vor. Es lehnt sich an den Jahreskreis musikalischer Veranstaltungen in der Gemeinde an, bei dem die KKM mitwirkt. Komplettiert wird die CD durch ein üppiges Booklet mit Fotos und Geschichten von der KKM. „Eigentlich ist das fast ein Buch mit einer CD“, meint Lannert angesichts des umfangreichen Beiwerks. Mit Blick auf das ganze Feierprogramm der KKM im Jahr 2019 meint er: „Wir haben uns viel vorgenommen, aber 100 wird man schließlich nur ein Mal.“ Vorverkauf für die Jubiläumsgala bei Spielwaren Zeiß

Geburtstagsgala - ein Abend mit Erinnerungen und Ausblicken

Samstag, 26. Januar, 20:00 Uhr

Halle der Heinrich-Böll-Schule-Fürth



FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Das „Festliche Konzert zum Neuen Jahr“ hat in Birkenau schon Tradition und eröffnet jedes Jahr die Reihe klassischer Konzerte in der Evangelischen Kirche.

Anna-Lucia Leone (Sopran), Johannes Würmseer (Trompete) und Gunhild Streit (Orgel) musizieren dieses Mal Werke aus dem Barock und der Frühklassik. Die drei Musiker werden unter anderem Werke von Bach, Händel, Telemann, Haydn, Scarlatti und Bruhns spielen.

Anna-Lucia Leone studierte von 1999 bis 2005 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, und von 2006 bis 2010 an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Neben Gastengagements ist sie bundesweit als Solistin im Bereich der Oper, Operette, Lied und geistlicher Musik zu hören. Zu ihren musikalischen Partnern zählen renommierte Ensembles wie das Collegium Musicum Aschaffenburg, das Devienne Ensemble und die Solisten der Sächsischen Staatskapelle: Concertino Dresden.

Johannes Würmseer studierte von 1999 bis 2001 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und von 2001 bis 2005 an der Musikhochschule Mannheim. Er unterrichtet bereits seit zwölf Jahren sehr erfolgreich im Raum Darmstadt, dem Odenwald und an der Musikschule Heppenheim.

Gunhild Streit studierte in Düsseldorf und Heidelberg Kirchenmusik. Sie war von 2005 bis 2009 Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und ist seitdem als Dekanatskantorin des Dekanat Ried dort für die Kirchenmusik verantwortlich.

Seit 2006 konzertiert Gunhild Streit mit verschiedenen Musikern gemeinsam in Birkenau mit einem festlichen Neujahrskonzert und präsentiert die Vielseitigkeit der Barockmusik in unterschiedlichen Arrangements. Mit den Einnahmen aus dem Konzert unterstützt sie die kirchenmusikalische Arbeit in Birkenau.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Sonntag, 27. Januar, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche, Birkenau

VOLL- UND FAHRZEUGFOLIERUNG
TEILFOLIERUNG DESIGN

Wir machen Werbung!
BOHM

Buchklngen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de



SWEET SOUL MUSIC REVUE

Als die Sweet Soul Music Revue im März 2009 Premiere im Mannheimer Capitol feierte, ahnte niemand, was für eine Erfolgsgeschichte folgen sollte: Über 400 Konzerte im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus – darunter Auftritte in so namhaften Häusern wie der Alten Oper in Frankfurt, der Jahrhunderthalle in Höchst, dem Deutschen Theater in München, der Stadthalle in Wien oder 25 Mal im Theaterhaus in Stuttgart. Weiterhin war die Sweet Soul Music Revue zu Gast auf zahlreichen Festivals.

Neben den Auftritten in großen Metropolen brachte die Show auch im Odenwald den Zuhörern ein rauschendes Konzerterlebnis. Der FC Fürth präsentierte sie zuletzt im Jahr 2014 im Bürgerhaus Mörlenbach. Dort wird sie jetzt erneut zu sehen und zu hören sein. Im Rahmen der „10 Year Anniversary-Tour“ verneigt sich die Sweet Soul Music Revue mit einem besonderen Jubiläumsprogramm vor den Soul-Giganten Amerikas und bringt die goldene Soul-Ära authentisch auf die Bühne.

Die Musikrichtung ist eng mit der Bürgerrechtsbewegung Amerikas verbunden. Die Sweet Soul Music hat das neue schwarze Selbstbewusstsein ausgedrückt. Die Revue versteht sich als Hommage an die Helden der Soul-Bewegung. Ihr Anliegen ist es, den Geist der Soul People am Leben zu erhalten und sie möchte all die großartigen Menschen ehren, die mit ihrer Kunst und Arbeit unseren Planeten schöner und reicher gemacht haben.

Präsentiert werden die Hits der großen Namen der Soulmusik wie Otis Redding, James Brown, Wilson Pickett, Sam & Dave,

Gladys Knight, Sam Cooke, Aretha Franklin, Ike & Tina Turner, Etta James, Marvin Gaye, Stevie Wonder, Ray Charles und vieler anderer.

In originaler Soulbesetzung sorgt die Revue-Band – bestehend aus neun hochkarätigen Musikern – mit vierstimmigem Blärsersatz, groovender Rhythmusgruppe und Hammondorgel für den perfekten Old School-Sound. Hinzu kommen – neben dem Gastgeber, dem deutschlandweit bekannten TV-Moderator, Schauspieler, Sänger und Entertainer Ron Williams – bis zu neun Lead-Vocals.

Neben langjährigen Wegbegleitern der Sweet Soul Music Revue wie Jimmy James, dem Grandseigneur des Soul aus New York City, Derrick Alexander und Laeh Jones aus Detroit (Michigan), Edward Wade aus Nashville (Tennessee), Daniel Stoyanov aus Sofia (Bulgarien) oder Tess D. Smith (Philippinen), dürfen bei der „10 Year Anniversary-Tour“ auch alte Bekannte und Special Guests begrüßt werden.

Vorverkauf: Diesbach Medien Fürth und Weinheim; Edeka-Markt Bylitz, Fürth; Buchhandlung Lesezimmer, Rimbach; Radio Guschelbauer, Mörlenbach, Musikbox im Kaufhaus Ganz, Bensheim oder online bei www.adticket.de.

Über den Veranstalter FC Fürth werden im Bereich der Empore besondere VIP-Tische angeboten. Diese können ausschließlich unter der Mobil Nr. 0172 633 9669 gebucht werden.

Samstag, 19. Januar, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



In der Spinnstube ist richtig was los!

Handarbeitstreff

Schon von weitem sieht man die am dunklen Winterabend hell erleuchteten Fenster der Guten Stube des Roten Hauses in Zotzenbach.

(cw) Drinnen ist es geschäftig an diesem Montag abend. In der Guten Stube sitzen die Frauen rund um den langen Tisch, der belagert ist von Wollknäueln und verschiedensten Strickwerken. Jede hat ein Werkstück in der Hand, Strümpfe, Pullover, Mützen in Arbeit. „Hier sitzt die geballte Erfahrung“, sagt Katy Fischer über die älteren Frauen am Tisch. „Irgendeine weiß immer einen Rat, wenn sich beim Stricken komplizierte Aufgaben stellen. Aber genauso wichtig, wie das Arbeiten ist der Austausch rund um den Tisch,“ erzählt sie. Manche kommen in erster Linie aus diesem Grund.

Katy Fischer lädt zu einem Rundgang durch die verschiedenen Arbeitsbereiche des Handarbeitstreff.

Ihr eigener Arbeitsschwerpunkt liegt z.Zt. ein Stockwerk tiefer im Gewölbekeller des Hauses. Webstühle und Webrahmen haben hier ihren Platz gefunden. Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach, der den Handarbeitstreff ins Leben gerufen hat und Pächter des Roten Hauses ist, hat den Raum zur Verfügung gestellt, als klar wurde, dass die Gud Stubb für die Handarbeitsambitionen der Frauen nicht mehr ausreichte. Da ein Werkstück am Webstuhl nicht an einem Abend herzustellen

ist, brauchten die Frauen einen Raum, in dem sie Werkzeuge und angefangene Arbeiten stehen lassen können. Der Gewölbekeller erfüllt diese Funktion.

An einem Hochwebstuhl, der dem Verein geschenkt wurde, arbeitet Erika Nägele. Schäfte, Fächer, Pedale, Schiffchen und Kamm sind die Fachbegriffe, mit denen die Frauen erklären, was sie da tun. Der Hochwebstuhl mit zwei Schäften eignet sich für einfache Webarbeiten, aber auch zum Weben von Bildern. Erika Nägele arbeitet an einem Läufer, den sie aus selbstgesponnener und mit Pflanzen gefärbter Schafwolle fertigt.

Die Handarbeitsfrauen haben sich das Handwerk sozusagen von der Pike auf beigebracht. Bärbel Habel, die einen feinsten Faden locker auf die Handspindel laufen lässt, erzählt von Spinnkursen, die in den 80er Jahren „in“ waren. Sie hat diese Fertigkeit damals von ihrer Mutter gelernt. Anfangs wurde die Schafwolle direkt beim Bauern in der Umgebung geholt. In etlichen Waschgängen (wohl der, die dies im Freien machen konnte!) wurde die Wolle gereinigt, dann gekämmt, kardierte, bevor sie versponnen werden konnte. Inzwischen kennen und nutzen die Frauen die entsprechenden Einkaufsquellen, wo sie sowohl kardierte Wolle

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



Foto: Falko Habel

als auch fertige Garne in der gewünschten Qualität beziehen können, um sich den aufwendigen Prozess der Aufarbeitung zu ersparen. Im vergangenen Jahr haben sie zum erstenmal mit Pflanzenfärbungen experimentiert, mit beeindruckendem Ergebnis, wie man am Werkstück von Erika Nägele sehen kann. An einem Webrahmen arbeitet Ursula Richter an einem Tischläufer. Sie bezeichnet sich als Anfängerin in diesem Handwerk und profitiert vom Wissen der erfahrenen Weberinnen.

Katy Fischer arbeitet an einem Flachwebstuhl. Er hat vier Schäfte und ermöglicht deshalb mehr Muster. Mit acht Schäften kann sie sogar Karomuster weben, wie sie am Beispiel eines fein gewebten Handtuchs zeigt, das an ihrem Webstuhl zu Hause entstanden ist. „Weben ist etwas Tolles“, sagt sie, „wenn man damit anfängt, hat man ganz schnell einige Webstühle zu Hause“. Ihr erster steht inzwischen im Roten Haus zum Gebrauch für jedermann/ jedefrau.

Die Frauen erzählen, dass die eigentliche kreative Arbeit vor dem Weben liegt. Wenn ein Muster geplant wird, muss dies bereits beim Einfädeln der Kettfäden bedacht werden. Dies ist eine aufwendige, konzentrierte Arbeit. Das Baumwoll-Leinengarn muss zuerst „geschert“, also in die gewünschte Länge geschnitten werden. Wegen des aufwendigen Prozesses macht man die Kette lieber lang, so können mit einmaligem Fädeln mehrere Webstücke gewebt werden. Die gescherten Kettfäden werden auf den „Baum“ aufgewickelt und dann durch Einziehen in die Litzen und durch den Kamm vereinzelt. Erst wenn die Kette sitzt, beginnt der eigentliche Webvorgang.

Wenn die Schäfte die Litzen nach oben oder unten bewegen, entsteht zwischen den Kettfäden ein Fach, durch das der Schussfaden gezogen wird. Der Kamm gibt die Breite des Gewebes vor und schiebt die Schussfäden auf den Kettfäden zu einem engen Gewebe zusammen. Den gleichmäßigen Rhythmus, in dem das Schiffchen mit dem Schussfaden in den Fächern hin- und herfährt, beschreibt Katy Fischer als eine beruhigende und meditative Arbeit. Sie bezeichnet die Technik als „eigentlich einfach“ und findet es dennoch faszinierend, wieviele kreative Möglichkeiten das Weben bietet. Wenn sie von Rips-Gewebe,

Köper- oder Leinwandbindung spricht, hört man die Fachfrau. Sie hat sich die Kenntnisse zum Weben selbst erarbeitet. Seit der Verein den Frauen den Gewölbekeller überlassen hat, ist das Weben zum festen Bestandteil des Handarbeitstreff geworden. Jetzt können die Frauen gegenseitig von ihren Kenntnissen profitieren und sich im Austausch weiterbilden. Die vereinseigenen Webrahmen und -stühle bieten auch Anfängerinnen die Möglichkeit, einfach mal auszuprobieren. Einem Gewerberegister aus dem Jahr 1859 ist zu entnehmen, dass die 13 Leinenweber zu der damaligen Zeit die größte Berufsgruppe in Rimbach stellten (aus: Rimbach im Odenwald – Ein Streifzug durch die Ortsgeschichte, 1995). Heute ist das Handwerk des Webers als Beruf ausgestorben, allenfalls als Kunsthandwerk wird es noch praktiziert.

Umso bedeutungsvoller ist es, dass es den handarbeitenden Frauen des Heimat- und Museumsvereins gelingt, das Wissen und die Fertigkeiten dieses alten Handwerks lebendig zu halten. Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach, gegründet 1993, ist seit 2007 Pächter des „Roten Hauses“, einer Hofreite aus dem Jahr 1770/71. Das Anwesen wurde vom Verein denkmalgerecht renoviert und dient zum einen der Dauerausstellung von historischen Wohnräumen mit den entsprechenden Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Zum anderen dient das Haus als Begegnungsstätte für Vereine, Schulen und Bevölkerung und öffnet bei zahlreichen Veranstaltungen übers Jahr seine Türen. Beim jährlichen Tag des offenen Denkmals präsentieren neben vielen anderen Attraktionen auch die Frauen des Handarbeitstreffs ihre neuesten Produkte.

Wieder zurück in der guten Stube, wo die Strümpfe inzwischen ein Stück länger geworden sind, führt Katy Fischer noch in den angrenzenden Raum, in dem Spinnerinnen und ein Spinner die Räder bewegen, eine echte lebendige Spinnstube. Locker und leicht sieht die Tätigkeit aus, bei der sich die Frauen munter unterhalten. Tatsächlich braucht es aber viel Übung und Fingerspitzengefühl, um aus der kardierten Wolle ein handarbeitstaugliches Garn auf dem Spinnrad zu erzeugen. Am 31. März lädt der Handarbeitstreff wieder zu einem Spinn-In, zum Spinnen und Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen für alle, die spinnen oder es lernen möchten. Es beginnt um 14:00 Uhr im Roten Haus.

Der Handarbeitstreff findet statt jeweils am 1. und 3. Montag des Monats um 19:00 Uhr im Roten Haus, Weiherer Weg 3 in Zotzenbach. Kontakt: Katy Fischer 06209 - 1818

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!**

Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



WINTERMARKT HAMMELBACH

Zum neunten Mal findet im Ortskern von Hammelbach 2019 ein Wintermarkt statt. Anders als die Weihnachts- oder Adventsmärkte, die im Dezember ihre Pforten öffnen, haben sich die Veranstalter des Hammelbacher Marktes den späten Januar ausgesucht. In dieser Jahreszeit zwischen Advent und Fasching gibt es wenige öffentliche Veranstaltungen, was den Besucherzahlen des Marktes zugute kommt

Auf dem kleinen Markt wird neben süßer und herzhafter Verpflegung, für die sich vor allem die örtlichen Vereine zuständig zeichnen, auch einiges an Kunsthandwerk angeboten. Schmuck, Kunsthandwerk aus Afrika, aber auch feine Brände gehörten in den letzten Jahren zu den angebotenen Waren, dazu handgemachte Seifen, Lammfelle und viele Handarbeiten. Auch musikalisch wird einiges geboten werden, haben doch Chöre und Musiker ihr Kommen zugesagt. Geht es tagsüber eher besinnlich zu, so ist für den Samstagabend Party angesagt.

Der Wintermarkt wird am Samstag, den 26. Januar, um 15:00 Uhr eröffnet.

Am Sonntag, den 27. Januar, herrscht zwischen 11:00 und 18:00 Uhr am und um das Rathaus in der Schulstraße 1 in Hammelbach buntes Markttreiben.



Frische-Automaten

Eierautomaten

- Weinheim, Bergstraße 17
- Mörlenbach, Wehrstraße 5
- Ellenbach
Schlierbacher Str. 68

Grillfleischautomat

- Mörlenbach, Langklingerhof

Öffnungszeiten

Ladengeschäft:

- Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
- Mi 8:00 - 12:30 Uhr
- Sa 8:00 - 13:00 Uhr

www.langklingerhof.de

Telefon 06209 1691

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: Marco Schilling

WAITING FOR FRANK

Der Spaß an der Musik, die gemeinsame Leidenschaft und das Interesse für Irland, das Land, seine Leute und natürlich die Folk-Musik, hat die fünf Musiker als Band zusammengebracht. Seit 2002 stehen sie gemeinsam auf der Bühne und spielen Lieder mit Frohsinn und Tiefsinn, Songs über Abende im Pub, über Piraten, Terroristen und die Liebe.

Zum Repertoire der Band gehören selbstgeschriebene Songs sowie Cover-Versionen - von Amy McDonald über U2 bis hin zu Mark Knopfler. Stets mit dem gewissen „Waiting-For-Frank“-Etwas. Ebenso spielen die Musiker Stücke zeitgenössischer Liedermacher aus Irland und der ganzen Welt sowie Klassiker. Und was wäre ein Irish-Folk-Abend ohne mitreißende Trinklieder, die sich

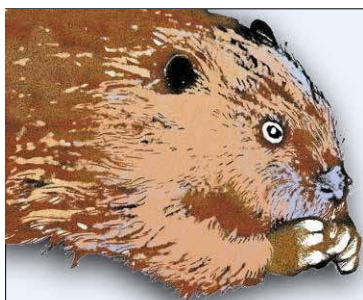
mit einfühlsamen Balladen und melancholischen Folkstücken abwechseln? Klar, dass da auch instrumental einiges aufgeboten wird: Alle fünf spielen mehrere Instrumente - von Mandoline und Akkordeon über Bodhran, Percussions und Gitarre bis hin zu Keyboard und Hackbrett.

„Wir nehmen euch mit auf eine musikalische Reise zur grünen Insel, wollen mit euch die Lebensfreude der irischen Folksongs genießen, gute Musik machen und einfach Spaß haben“, versprechen die Musiker. „Wie bei einem Abend im Pub mit guten Freunden.“

Samstag, 19. Januar, 20:00 Uhr, Pub MacMenhir

Nieder-Liebersbach

Sonntag, 10. Februar, 19:00 Uhr, Alte Druckerei Weinheim



Biber Studio

G r a f i k * D e s i g n

Musik

Dienstag **1.** Januar

Trio Sanssouci:
Ohrenvergnügeliche Musik
des 18. Jahrhunderts

18:00 Uhr, evangelische Kirche
Mörtenbach

Freitag **4.** Januar

Uschi Nerke
& die Flower Power Men

siehe Seite 22

20:30 Uhr, Musiktheater REX,
Fabrikstraße 10, Bensheim

Freitag **18.** Januar

Alex Auer
and the Detroit Blackbirds

Musik von
afrikanischer Percussion
bis zum Südstaaten-Blues
20:00 Uhr, Alte Drogerie
Fürth

Freitag **18.** Januar

Alligators of Swing

Cotton-Club Swing, Blues
und Boogie
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus zum Schorsch,
Fürth-Erlenbach

Freitag **18.** Januar

Samstag **19.** Januar

Die Cartwrights

Vorverkauf: Weißes Lamm,
Telefon 06201 / 57257
20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Wirtshaus Weißes Lamm,
Breitgasse 7, Großsachsen

Samstag **19.** Januar

Waiting for Frank

siehe Seite 19

20:00 Uhr, Pub MacMenhir
Nieder-Liebersbach

Samstag **19.** Januar

Sweet Soul Music Revue

siehe Seite 15

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Bürgerhaus Mörtenbach

Sonntag **20.** Januar

Neujahrskonzert der
Feuerwehrkapelle Mörtenbach

17:00 Uhr, Bürgerhaus
Mörtenbach

Samstag **26.** Januar

Geburtstagsgala
der KKM Fürth

siehe Seite 12

20:00 Uhr, Halle der
Heinrich-Böll-Schule, Fürth

Sonntag **27.** Januar

SaxShop

siehe Seite 6

17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Sonntag **27.** Januar

Festliches Konzert
zum Neuen Jahr

siehe Seite 14

18:00 Uhr, Evangelische
Kirche, Birkenau



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Musik - Vorschau

Samstag **2.** Februar

Nachtkrapp

20:00 Uhr, Alte Drogerie
Fürth



Die Katholische Kirchenmusik Kapelle Fürth in den Jahren 1969 (oben) und 1970 (unten). Bemerkenswert, wie sich die Männer-Frisuren hier in nur einem Jahr dem Zeitgeist anpassen ...





Die Welt *fair*ändern

Mörtenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4



MONATLICHER WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Wildkräuter sind der Ursprung unserer kultivierten Pflanzen und wachsen überall. Sie bevorzugen die Stellen, an denen sie für ihr Gedeihen geeignete Bedingungen vorfinden: die richtige Dosis Sonne, Wasser, Nährstoffe und Mineralien. In früheren Zeiten bildeten sie die Grundlage der menschlichen Ernährung. Den heutigen Generationen sind viele Wildkräuter fremd und sie halten etliche für ungenießbar.

Bei monatlichen Wildkräuter-Exkursionen in Bonsweiher mit der Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk können die Beteiligten entdecken, welche essbaren Wildpflanzen und Kräutern gerade sprießen und gedeihen. Durch das Jahr werden die Kenntnisse der Wildpflanzen vertieft und manchen Kräutern wie Brennnessel, Giersch, Löwenzahn und Spitzwegerich wiederholt begegnet. Bei diesem Streifzug werden die ersten Frühjahrsboten begrüßt. Brigitta Schilk stellt unterwegs einige Wildkräuter vor, die gekostet werden können. Im zweiten Teil drinnen geht es um die Haltbarmachung der Wildkräuter in der Küche und welche Verwendung sie finden können. Natürlich gibt es auch leckere Vitalkost für den Gaumen und so manchen Schluck von einem Wildkräutertrunk.

Die Veranstaltung dauert drei Stunden. Bitte mit wetterangepasster Kleidung und gutem Schuhwerk kommen. Bitte Sammel tasche mit Papiertüten, Schere, Löffel, Trinkbecher mitbringen. Teilnahmebetrag 7 Euro pro Person

Anmeldung: Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979 783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Donnerstag, 7. Februar, Treffpunkt 18:00 Uhr, Parkplatz Hofwiese an der L3120, Ortseingang Süd links (Frisör Wolf), Bonsweiher

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrich

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörtenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-trost.de

www.tierparadies-trost.de

Draußen

Sonntag **6.** Januar

Rund um die alte Stadtmauer

Ortsführung mit Katja Gesche
siehe Seite

14:00 Uhr, Treffpunkt
Bürgerhaus Mörtenbach

Sonntag **3.** Februar

Den Vorfahren auf der Spur

siehe Seite

14:00 Uhr, Treffpunkt
Parkplatz auf der Lee
an der L 3120, Juhöhe

Donnerstag **7.** Februar

Monatlicher
Wildkräuter-Streifzug

siehe nebenan

18:00 Uhr, Treffpunkt Park-
platz Hofwiese an der L 3120,
Ortseingang Süd, Bonsweiher

Markttreiben

Samstag **26.** Januar

Sonntag **27.** Januar

Wintermarkt

siehe Seite 18

Rund um das Rathaus
Hammelbach

Lesung

Samstag **26.** Januar

Hexenfurz, Teufelsdreck
& Goldener Regen

Kräuterkrimi -

Lesung mit ARTEMIS
Dorisa Winkenbach

Anmeldung: 0174 41 63 123
oder artemis@winkenbach.net

15:00 Uhr, Raum für Natur.

Kultur. Gesundheit & Genuss,
Schlesierstr. 38, Mörtenbach

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo-Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr



AURORA DEMEEHL

In ihrem Abendprogramm „Bagaasch ... oder meine Familie und Ich, Ich, Ich“ präsentiert die charmante stimm- und wortgewaltige Chansonöse und Plaudertasche Aurora DeMeehl das bunte Kaleidoskop ihrer, über ganz Deutschland verstreuten, anstrengenden aber doch liebenswerten Verwandtschaft. Man wird Mutter, Tanten und Cousinen DeMeehl kennenlernen mit ihrem Klatsch und Tratsch, Histörchen und den Legenden der Familie, die sonst unter dem Ausschluß der Öffentlichkeit beim Geburtstagskaffee debattiert werden. Es wird ein „familiärer Abend“ mit Texten, Gesängen, Absurdem und mit dem gutmütigen Herrn Schmidt, dem Mann mit der Betonlocke, der dieses Mal eine Vielzahl an stimmungsbetonten Damen (am Klavier) zufrieden zu stellen hat. Vvk 15 €: Gasthaus Zum Odenwald, Telefon 06253-5732

Samstag, 9. Februar, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Kulturbühne Ellenbach



**USCHI NERKE
UND DIE FLOWER POWER MEN**

1965 startete der legendäre Beat Club im deutschen Fernsehen. Die Kultmoderatorin Uschi Nerke (BILD titelte damals auf S.1: „Uschis Rock zu kurz?“) und die brillanten „Flower Power Men“ (Der „Mannheimer Morgen“: „Eine musikalische Zeitreise mit Gefühl und Herzblut“) gestalten eine faszinierende Hommage an die 60er Jahre mit amüsanten Anekdoten und musikalischen Highlights. In zwei Sets (je eine Stunde) präsentieren Uschi Nerke, Rainer Schindler und Adax Dörsam die stilistische Vielfalt und Spontaneität dieser aufregenden Zeit.

Freitag, 4. Januar, 20:30 Uhr, Musiktheater REX
Fabrikstraße 10, Bensheim

KLEINANZEIGEN

//////// KAUF SCHALLPLATTEN //////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp
an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überwei-
sen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Eiscafé Da Vinci
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Alte Drogerie
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Gasthaus zum Odenwald

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE FEBRUAR-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. JANUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

JAWO

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Offizieller zertifizierter JAWO Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Facebook Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | WhatsApp 06253-7418 | info@elektroeckert.com

elektro
eckert 
technik vom profi

www.elektroeckert.com

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre